Letzte Nachrichten und Telegramme.

Der Wahlkampf.

Stimmen zum Wahlkampf.

Berlin, 22. Dez. Trotzig schreibt die ultramontane „Kölnische Volkszeitung“:

Immer lässt nun auf, immer wieder in einem fort. An Beifall, ähnlich dem in der Reichstagssitzung vom 13. Dezember, wird's nicht fehlen. Aber die Opposition wird wachsen, wachsen mit jeder neuen Auflösung. Man soll nicht mit Stimmungen rechnen, Herr Reichskanzler, sondern mit Tatsachen. Eine solche Tatsache, mit der man sich abfinden muß, ist nun mal das Zentrum. Wollen Sie wollen, ist die Krisis da — Herr Reichskanzler!

Sehr zuversichtlich äußert sich Bassermann in einem Aufsatz der „Neuen Freien Presse“. Dieser Führer der Nationalliberalen schreibt u. a.:

Es ist anzunehmen, daß eine stürmische Bewegung gegen das Zentrum die Trägen aufrütteln, die Lauen begeistern wird, und die Phalanx von Graf Kanitz bis Bluementhal, von den Konservativen bis zu den süddeutschen Demokraten wird sich mindestens in den Stichwahlen zusammenfinden, wie sie am Tage der Auflösung zusammenstand. Und das dürfte überraschend günstige Resultate im Kampfe gegen den Klerikalismus zeitigen. Die nationalliberale Partei geht mit freudiger Zuversicht in den Kampf, ohne großzügige nationale Parole ist für eine Mittelpartei immer günstiger, als wenn ein Wirrsal wirtschaftlicher und sozialpolitischer Fragen den Wahlkampf belastet.

Einmal muß die Kraftprobe gemacht werden. Möge sie gelingen! Die Voraussetzungen des Sieges sind gegeben. Die Nachwahlen haben bewiesen, daß die Sozialdemokratie sich trotz Reichsfinanzreform und Fleischteuerung nicht verstärkt hat, im Gegenteil, es findet eine gewisse Rückwanderung von Mittläufern zu den bürgerlichen Parteien statt. Ob auf der anderen Seite überall in den Stichwahlen die Sozialdemokraten, denen dieser Kolonialstreit im ganzen gründlich gleichgültig ist, klerikal wählen, ob die Zentrumsleute andererseits etwaigem Kommando, in Stichwahlen den Sozialdemokraten zu wählen, Folge leisten, namentlich soweit ländliche Bevölkerung in Frage kommt, ist mehr als zweifelhaft. Warten wir ab. Jedenfalls in dieser Zeit der Kompromisse und Stagnation ein erfreuliches Bild: Bernhard Fürst zu Bülow, den das Jahrhundert zum Kampfe gegen das Zentrum in die Schranken fordert, und die bürgerlichen Parteien im Kampfe geeint gegen Rot und Schwarz. Quod Deus bene vertat.

*

Trier, 22. Dez. Der bisherige hiesige Zentrumsabgeordnete Rinteln wird nicht wieder kandidieren.

Oberhausen, 22. Dez. Das Zentralwahlkomitee der nationalliberalen und der konservativen Partei in Mülheim-Duisburg-Oberhausen beschloß, der „Köln. Ztg.“ zufolge, durch eine Kommission nochmals Bassermann zu bitten, eine Kandidatur anzunehmen. Weiter wurden genannt Oberbürgermeister Lehr und Fabrikbesitzer Curtius in Duisburg.

Die österreichische Wahlreform.

Wien, 22. Dez. Nach Wiederaufnahme der Sitzung wurde die Generaldebatte über die Wahlreform fortgesetzt und nach unerheblicher Debatte geschlossen. Hierauf wurde der Vertagungsantrag der Wahlreformkommission bezüglich des Grundgesetzes für die Reichsvertretung und sodann das Gesetz betr. die Wahl der Mitglieder des Reichsrats und die Reichsratswahlordnung sowie die Wahlkreiseinteilung in der Spezialdebatte ohne Erörterung angenommen. Bei § 5, der die Virilität betrifft, wurde getrennt abgestimmt und zunächst der erste Teil dieses Paragraphen, der sich mit dem vom Abgeordnetenhause beschlossenen § 5 deckt, angenommen, sodann der zweite Teil des Paragraphen, der die Altersprimalität statuiert, abgelehnt und schließlich das Gesetz betreffend die Wahl der Mitglieder des Reichsrats und die Reichsratswahlordnung in dritter Lesung angenommen. Darauf wurde die Sitzung geschlossen.

Der französische Kirchenkrieg.

Paris, 22. Dez. Nach den amtlich richtig gestellten Ziffern wurde in der gestrigen Kammersitzung die Regierungsvorlage zum Trennungsgesetz mit 338 gegen 148 Stimmen angenommen. Die Mehrheit umfaßt die Sozialisten, die Sozialistisch-Radikalen, die Radikalen und die demokratische Vereinigung. Die Minderheit setzt sich aus der Rechten, den Nationalisten und einigen gemäßigten Republikanern zusammen. 36 Abgeordnete, darunter ein großer Teil der republikanischen Vereinigung, und mehrere protestantische Radikale enthielten sich der Abstimmung.

Die russischen Wirren.

Lodz, 22. Dez. Gestern abend wurde hier der Chefredakteur der „Lodzer Zeitung“ Peter Stige von Unbekannten erschossen.

Die Marokko-Frage.

London, 22. Dez. Die „Times“ meldet aus Tanger, Raisulis Agenten hätten ihrem Berichterstatter mitgeteilt, Raisuli lehne es ab, die ihm vom Kriegsminister gesandten Briefe zu beantworten, weil er nur vom Sultan direkt Anweisungen entgegennehme. Raisuli bietet offenbar Trotz. Seine Leute halten nach wie vor den Marktplatz und andere Stellen in der Nähe der Stadt besetzt. Sie geben vor, die scherifischen Truppen zu verachten.

Berlin, 22. Dez. Der Admiral à la suite des Seeoffizierkorps Freiherr von der Goltz ist in Potsdam gestorben.

Gmunden, 22. Dez. Der Großherzog von Mecklenburg-Schwerin ist gestern nachmittag hier eingetroffen.

Erfurt, 22. Dez. Landgerichtspräsident Fromme ist zum Oberlandesgerichtspräsidenten von Marienwerder ernannt worden.

Königsberg i. Pr., 22. Dez. Die Gymnasialkurse für Mädchen sind nun nachträglich bewilligt worden. Kultusminister v. Studt entschließlich sich wegen der früheren Ablehnung bei dem Oberbürgermeister Körte. Die Ablehnung, noch mehr die Form der Ablehnung sei auf das unglückliche Zusammentreffen verschiedener Momente (Attentate 2c.) zurückzuführen; er leider sei ohne Schuld; er habe für Königsberg noch von seiner amtlichen Tätigkeit her — er war hier früher Regierungspräsident — viel Sympathie übrig.

Cuxhaven, 22. Dez. Die zweite Kammer nahm nach fünfstündiger Debatte mit 60 gegen 38 Stimmen das Kriegsbudget und ebenso die vom Kriegsminister vorgeschlagenen Maßnahmen zugunsten der Belastung der Chargen und des Arbeitsdienstes der Militärtruppen an.

Paris, 22. Dez. Der Mitarbeiter des „Matin“ Muthon, der augenwärtig Enthüllungen über den verstorbenen nationalistischen Abgeordneten Syveton sowie über die Umtriebe der von Syveton geleiteten Liga bringt, wurde in der letzten Nacht auf dem Nordbahnhofe von dem nationalistischen Gemeinderat Caron und dessen Freunden überfallen und mißhandelt. Muthon hat gegen Caron Strafanzeige erstattet.

Paris, 22. Dez. Wie verlautet, hat Kriegsminister General Picquart die von ihm geplante Reise nach Algerien verschoben.

Tiflis, 22. Dez. Der Warenverkehr auf der Eisenbahn Ulutschanli-Dilfa ist bis zur persischen Grenze eröffnet worden.

Konstantinopel, 22. Dez. Der deutsche Botschafter Freiherr Marschall v. Bieberstein wurde nach dem Selamlik gestern vom Sultan in Audienz empfangen.

Konstantinopel, 22. Dez. Die Pforte hat durch den Oberkommissar Mukhtar Pascha gegen die Absicht Englands Protest eingelegt, das Sinaigebiet als unabhängiges Departement unter einen englischen Funktionär zu stellen und die Kapitulationen aufzuheben. Die Pforte weist darauf hin, daß Aegypten ein integrierender Teil der Türkei ist.

Kirchliche Nachrichten.

Bölberg: Heiligabend abends 6 Uhr Christmette, P. Nitzschke.
Wörmlitz: Heiligabend abends 5 Uhr Christmette, P. Nitzschke.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Börsen-Wochenbericht.

eb., Halle, 22. Dezember.

Die neue Börsenwoche stand von vornherein unter dem Eindruck der zu erwartenden Erhöhung des Reichsbankzinsfußes. Beim Beginn der neuen Börsenwoche stockten die Umsätze auf den meisten Gebieten nahezu vollständig. Man diskutierte fast ausschließlich die Frage der Diskonterhöhung der Reichsbank, wobei man hoffte, daß der Diskontzinsfuß nur um $^1/_2$ Proz. heraufgesetzt werden würde. Die Nachfrage nach Ultimogeld war bereits lebhafter, und die Geldgeber zeigten angesichts der bevorstehenden Entscheidung in der Diskontfrage eine bemerkenswerte Zurückhaltung. Vielfach wurden vergebens 8 Proz. geboten und vereinzelt zu diesem, aber auch zu höherem Satze Prolongationen abgeschlossen. Das Anziehen des Londoner Privatdiskonts beim Schluß der vorigen Woche auf die Höhe des Banksatzes bildete auch hier einen Anlaß zu größerer Reserve. Als dann später die Nachricht von der Einberufung des Zentralausschusses der Reichsbank durchsickerte, erfuhren die Kurse auf der ganzen Linie eine, wenn auch nicht bedeutende Abschwächung.

Die angekündigte Zinsfußerhöhung der Reichsbank ist denn auch am Dienstag zur Tatsache geworden. Der Zentralausschuß hat entsprechend den Anträgen des Direktoriums seine Zustimmung dazu gegeben, daß der Diskont im Wechselverkehr auf 7 Proz. und im Lombardverkehr auf 8 Proz. erhöht wird. Trotzdem auch in den Kreisen der Reichsbankverwaltung hinlänglich bekannt ist, in wie hohem Maße eine abermalige Diskonterhöhung Handel, Verkehr, Gewerbe und Börse zu schädigen geeignet ist, hat man sich der Tatsache nicht verschließen können, daß eine nochmalige Heraufsetzung des Diskonts sich als eine zwar unliebsame, aber nichtsdestoweniger unvermeidliche Maßregel herausstellte. Nicht nur die Position der Bank selbst, schon die Konstellation an dem Geldmarkte erforderte eine Erhöhung des Bankdiskonts. Am Montag stieg an der Berliner Börse der Satz für Ultimogeld, wie schon oben erwähnt, auf 8—8$^1/_2$ Proz., der Privatdiskont hatte bereits die Höhe des offiziellen Reichsbankdiskonts, also 6 Proz. erreicht. Unter diesen Umständen sah sich daher die Reichsbank geradezu genötigt, Maßnahmen zur Sicherung ihres Geldschatzes zu treffen. Daß sie erst die Ziffern des Ausweises per 15. Dezember abwartete, beweist nur, wie ungern sie sich zu der zweifellos unliebsamen Maßnahme der neuen Diskonterhöhung zu entschließen vermochte. Seit Begründung der Reichsbank ist es, wie schon mitgeteilt, das zweite Mal, daß sie zu einem so hohen Diskontsatze greifen muß und damit abermals ein Warnungssignal für die gesamte Geschäftswelt aufrichtet. Zum ersten Mal wandte sie den Satz von 7 Proz. am 19. Dezember 1899 an, um das Uebermaß der Ansprüche, das in Verbindung mit der damaligen Hochkonjunktur an sie herantrat, einzudämmen. Am 12. Januar 1900 konnte sie dann wieder auf den Satz von 6 Proz. heruntergehen. Eine gewisse Aehnlichkeit mit der damaligen Lage liegt zweifellos auch jetzt vor, denn wie damals ist die Reichsbank auch jetzt unter dem Einfluß einer fast beispiellosen Belebung unserer wirtschaftlichen Tätigkeit in ganz außerordentlichem Maße in Anspruch genommen worden. Sie ist trotz der inzwischen erfolgten Erhöhung ihres Grundkapitals und des Zuwachsens zu ihrem Notenkontingent mit Beträgen in die Notensteuer geraten, die seibst im Jahre 1899 nicht vorgekommen sind. In ihrer gewaltigen, das damalige Maß weit überschreitenden Wechselanlage und der Verringerung ihres Metallbestandes prägt sich deutlich aus, wie sehr Hand in Hand mit der Weiterentwicklung unserer Volkswirtschaft die an die Bank gestellten Ansprüche gewachsen sind. Dabei ist als besonders bemerkenswert die Tatsache hervorzuheben, daß in den letzten Jahren die Goldzuflüsse zu dem deutschen Markte die Goldausgänge stets beträchtlich überschritten haben, und daß in den ersten zehn Monaten des laufenden Jahres, wohl wesentlich mit infolge des höheren Durchschnittsdiskonts der Reichsbank, der Ueberschuß der Goldeinfuhr über die Goldausfuhr nicht weniger als 245,541,000 M. betragen hat und damit um 177,226,000 M. größer gewesen ist als in dem entsprechenden Zeitraum des Vorjahres. Wenn trotzdem der Metallbestand der Reichsbank sich noch verringert und ihr Notenumlauf sich erhöht hat, so tritt darin die gewaltige Steigerung der inländischen Nachfrage nach Umlaufsmitteln und Leihkapital aller Art deutlich zutage. Daß diese Ansprüche noch immer im Wachsen begriffen sind und namentlich zum Jahresschluß eine weitere erhebliche Steigerung erwarten lassen, zeigt das Anziehen der Geldsätze an der Berliner Börse, wo am Montag, wie schon oben erwähnt, der Privatdiskont den bisherigen Reichsbankdiskonts von 6 Proz. erreichte.

Aber nicht nur die inländischen Ansprüche nötigten die Reichsbank, durch eine abermalige Diskonterhöhung auf die Kräftigung ihres Standes einzuwirken. Die wirtschaftliche Aufwärtsbewegung ist nicht auf das deutsche Wirtschaftsgebiet beschränkt, sie vollzieht sich auch auf dem Weltmarkte, und hat auch dort zu einer ungewöhnlichen Steigerung der Nachfrage nach Leihkapital geführt, die sich mit besonderer Deutlichkeit am amerikanischen und am englischen Geldmarkte ausprägt. Auch in London ist der Privatdiskont an den Satz der Bank von England herangerückt, und die Möglichkeit, daß diese sich ebenfalls zu einer neuen Diskonterhöhung genötigt sieht, liegt sehr nahe. Ob es der Reichsbank nunmehr gelingt, mit Hilfe des Satzes von 7 Proz. nach Ueberwindung des Jahresabschlusses zu einer baldigen und nachhaltigen Kräftigung ihres Standes zu gelangen, steht noch dahin. Ungünstig dürfte einwirken, daß angesichts des Bevorstehens einer Diskonterhöhung in den letzten Tagen noch stärkere Wechseleinreichungen erfolgt sind. Noch ungünstiger erscheint, daß die Finanzverwaltung des Reichs erklärt hat, im kommenden Jahr ihren Geldbedarf durch Begebung von Schatzscheinen decken und von einer neuen Anleihe zunächst absehen zu wollen. Das mag der Kursentwicklung unserer heimischen Anleihen vorübergehend eine gewisse Stütze geben, läßt aber eine weitere starke Inanspruchnahme der Reichsbank erwarten, die schon jetzt auf ihrer Wertpapierrechnung eine Anlage von 154,379,000 M. aufzuweisen hat. Die Finanzpolitik des Reichs wird unter diesen Umständen der Herbeiführung einer baldigen Erleichterung im Stande der Bank keineswegs die Wege ebnen. Andererseits ist indes wohl zu erwarten, daß die hohen Zinssätze die Bank im Wechselverkehr wie auf der Lombardrechnung vor allzu übermäßiger Inanspruchnahme zum Jahresschluß bewahren und ihr im kommenden Monat auf beiden Rechnungen wieder erhebliche Rückflüsse bringen. Daß sich daraus gleichzeitig eine einschränkende Wirkung auf unsere gesamte wirtschaftliche Tätigkeit ergeben muß, liegt auf der Hand.

An der Börse ist die Diskonterhöhung ziemlich wirkungslos geblieben, sie ließ im ganzen weiteren Verlauf der Woche eine entschiedene Widerstandskraft erkennen, und zwar im wesentlichen wieder im Hinblick auf das blühende heimische Wirtschaftsleben, für dessen Fortbestand das Novemberplus der deutschen Eisenbahnen von mehr als 16 Mill. Mark Zeugnis ablegt. Daneben ist indes auch der Umstand in Betracht zu ziehen, daß die Bankwelt ein lebhaftes Interesse an einer günstigen Börsenstimmung hat, einmal wegen des ruhigen Verhaltens des Privatpublikums, das in Dividendenpapieren stark engagiert ist, dann aber auch wohl mit Rücksicht auf die bevorstehenden Jahresabschlüsse und Bilanzen, die für die Bewertung der Effektenbestände von großer Bedeutung sind. Auch an den folgenden Tagen zeigte sich mit überraschender Deutlichkeit, in wie hohem Grade die Tendenz der Börse von dem Willen der Großbanken abhängig ist. Die Tatsache der Diskonterhöhung wäre doch an sich zweifellos geeignet gewesen, eine starke Zurückhaltung und Verstimmung hervorzurufen, und man war in Börsenkreisen in der Tat vielfach darauf gefaßt, daß eine Abschwächung der Tendenz eintreten würde. Als infolgedessen größere Posten Effekten an den Markt gelangten, fanden wider Erwarten starke Interventionskäufe statt. Die Baissespekulation sah unter diesen Umständen natürlich sehr bald davon ab, ihre Operationen weiter fortzusetzen. Die Ursache dafür, daß die Großbanken zurseit eine Ermattung der Börse verhindern wollen, ist die, daß zahlreiche große Geschäfte bei ihnen bevorstehen. Namentlich handelt es sich dabei um bedeutende Emissionen, die nur bei guter Disposition der Börse einen Erfolg haben können. In diesem Bestreben sind sich momentan die sämtlichen Großbanken einig, da bei ihnen fast ausnahmslos große Emissionen in Vorbereitung sind, die im neuen Jahre an die Börse gelangen werden. Die kleinere und mittlere Spekulation ist gegenüber dieser geschlossenen Phalanx der Großbanken gänzlich machtlos und ohne Bedeutung, und es darf daher mit einiger Gewißheit der Vermutung Ausdruck gegeben werden, daß, wenn keine neuen ungünstigen Momente eintreten, die Tendenz der Börse zunächst weiter fest bleiben wird. Allerdings handelt es sich hierbei um eine nicht zu unterschätzende Kraftprobe, die die Börse ablegen muß. Als vor sieben Jahren der Diskont das erste Mal die Höhe von sieben Prozent erreichte, war ein heftiger Kurssturz die unmittelbare Folge dieser Maßnahme. Diesmal ist ein solches Ereignis glücklicherweise nicht eingetreten, und es handelt sich nunmehr darum, wie lange die Börse die Belastung mit einem Diskontsatze von sieben Prozent zu ertragen haben wird. Es ist ja nur gut, daß jetzt wenigstens der Höhepunkt erreicht ist, und innerhalb weniger Wochen wieder die Frage herantritt, ob eine Ermäßigung des Diskonts vorgenommen werden kann. Eine nicht zu unterschätzende Frage ist auch die, wie die Industrie die Diskonterhöhung ertragen wird. Hier kann sich naturgemäß ein etwaiger ungünstiger Einfluß nicht so schnell wie an der Börse zeigen, sondern er wird erst später bemerkbar sein. Aus diesem Grunde läßt sich vorerst auch nicht beurteilen, wie der Einfluß der Diskonterhöhung auf den Gang der Industrie sein wird. Jedenfalls ist aber die Gefahr einer Beeinträchtigung nicht ganz von der Hand zu weisen, und schon aus diesem Grunde ist aufrichtig zu wünschen, daß der jetzige hohe Diskontzinsfuß eine bald vorübergehende Erscheinung sein möge.

Der nächstjährige Rübenanbau in Europa. Je mehr Fabriken ihre Arbeit beenden, desto mehr richtet sich das allgemeine Interesse auf den nächstjährigen Rübenanbau. Naturgemäß übt die wahrscheinliche Größe des mit Zuckerrüben zu bebauenden europäischen Areals auch bereits auf die Gestaltung der Marktverhältnisse eine gewisse Rolle aus. Der Weltmarktpreis beträgt heute durchschnittlich 1 M. pro 100 kg mehr als in der entsprechenden Zeit des Vorjahres. Diese Tatsache ist vielleicht geeignet, einen gegen das Vorjahr nicht unerheblich höheren Rübenanbau in Europa zu zeitigen. Die Fabriken sind geneigt, einen Bruchteil höhere Preise für die Kaufrüben zu zahlen, und zum Teil haben bereits Abschlüsse stattgefunden, wobei gegen das Vorjahr 5—10 Pfg. mehr bewilligt wurde. Andererseits aber ist die Landwirtschaft mit dieser Zugabe noch nicht zufrieden. Sie weist auf die immer teurer werdenden Arbeiten bei der Rübenkultivierung hin. Die Fabriken werden dagegen kaum in der Lage sein, noch höhere Rübenpreise zu zahlen. Da sich die europäische Ernte als umfangreicher herausgestellt hat, wie anfangs angenommen und zudem auch die Rohzuckerproduktion den anfangs berechneten Umfang erheblich überschreiten dürfte, so würde der europäischen Zuckerindustrie mit einer erheblichen Vermehrung des Rübenanbaus im nächsten Jahre keineswegs gedient sein. Es ist deshalb anzunehmen, daß von den beteiligten Kreisen eine Ausdehnung nicht geplant ist.

Abänderung des Berggesetzes. Nach offiziösen Meldungen wird die Berggesetznovelle nach Durchberatung im Staatsministerium alsbald dem preußischen Landtag zugehen. Die Gesichtspunkte des neuen Gesetzes sind, wie mehrfach von uns hervorgehoben, Beschränkung der früheren Schürffreiheit für Kali und Kohle, unter Aufrechterhaltung des bisherigen Sonderrechts in Hannover und der standesherrlichen Privilegien.

Anhaltische Kohlenwerke in Frose. Nach Mitteilungen der Verwaltung gestaltete sich der Absatz im Jahre 1906 lebhaft. Da aber das neue Kapital, das zum Ausbau des Grubenfeldes in Mücheln diente, im letzten Jahre noch nicht werbend gewesen ist, kann die Dividende für die Stammaktien nicht höher als 5 Proz. geschätzt werden (gegen 5½ Proz. im Vorjahre). Die Vorzugsaktien erhalten die gewohnte 6 proz. Dividende. Durch die Ausgabe der seit 1. Januar 1906 dividendenberechtigten 1 Mill. M. neuen Stammaktien ist das Grundkapital auf 6 Mill. M. erhöht worden.

Aus dem Niederlausitzer Braunkohlenrevier. Die Preise für Zimmerheiz- und Industriebriketts ab 1. April 1907 sind nunmehr festgesetzt worden; die Erhöhungen betragen etwa 3 M. für 10 Tonnen.

Der internationalen Bohrgesellschaft in Erkelenz und dem A. Schaaffhausenschen Bankverein in Köln wurden neun Bergwerke mit etwa 19½ Mill. qm Flächeninhalt zur Steinkohlengewinnung verliehen.

Die Braunschweigisch-Hannoversche Maschinenfabriken-Gesellschaft erzielte 1905/6 einen Rohgewinn von 442,710 M. Die Abschreibungen erfordern 66,719 M., ferner sind die Einführungsspesen für neue Spezialitäten mit 168,000 M. abzuschreiben. Es ergibt sich ein Verlust von 119,597 M. (1904/5 ein Ueberschuß von 2892 M. zum Vortrag).

Berliner Bockbrauerei. In der Generalversammlung wurde die Dividende auf 8 Proz. festgesetzt und von der Verwaltung berichtet, es sei zu hoffen, daß man wieder zu einem befriedigenden Ergebnis gelangen werde.

Neue Anleihe der Stadt Darmstadt. Die Stadtverordneten in Darmstadt beschlossen die Aufnahme einer 4 proz. Anleihe von 7½ Mill. M.

Erhöhung der Dochtpreise. Das Syndikat der Vereinigten Dochtfabriken in Düsseldorf beschloß nach längeren Verhandlungen, vom 1. Januar 1907 ab die Dochtpreise um 10 Proz. zu erhöhen. Ein Antrag auf Auflösung des Syndikats entzing mit knapper Not der Annahme.

Schiffsbewegungen.

Hamburg, 21. Dezbr. Hamburg-Amerika Linie. Die nächsten Abfahrten von Post- und Passagierdampfern finden statt: Nach New York: P.-D. Patricia am 22. 12., P.-D. Pretoria am 1. 1., P.-D. Bosnia am 5. 1. 07, P.-D. Kaiserin Auguste Viktoria am 3. 1. 07, P.-D. Blücher am 12. 1. 07, S.-P.-D. Deutschland am 17. 1. 07, P.-D. Pennsylvania am 19. 1. 07, P.-D. Amerika am 30. 1., P.-D. Graf Waldersee am 2. 2., P.-D. Batavia am 9. 2. Nach Boston: P.-D. Bethania am 29. 12., P.-D. Rapallo am 8. 1. 07. Nach Baltimore: P.-D. Bethania am 29. 12., P.-D. Rapallo am 8. 1. 07. Nach Philadelphia: P.-D. Acilia am 24. 12., P.-D. Aremisia am 5. 1. 07, Nach Westindien: P.-D. Cadenia am 27. 12., P.-D. Syria am 27. 12., P.-D. Sicilia am 1. 1. 07. Nach Mexiko: Westphalia am 24. 12., P.-D. Syria am 28. 12., P.-D. Dania am 29. 12., Kronprinzessin Cecilie am 14. 1., P.-D. St. Jan am 18. 1. 07. Nach Ostasien: P.-D Slavonia am 20. 12., P.-D Scandia am 20. 12., P.-D. Brasilia am 30. 12., P.-D. Liberia am 10. 1. 07, P.-D. Habsburg am 20. 1. 07, P.-D. Alesia am 20. 1. 07. Nach Wladiwostok: P.-D. Suevia am 20. 12. Arabisch-Persischer Dienst: P.-D. Savoia am 17. 1. 07.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19061222046/fragment/page=0001

Berliner Börse vom 22. Dezember.

(Fernsprechdienst der Saale-Ztg.)

* **Von der Fondsbörse.** Die Woche eröffnete in sehr fester Tendenz im Anschluss an die gute Haltung der gestrigen New Yorker Börse und den festen Schluss der westlichen Börsen. Zur Befestigung der Tendenz im allgemeinen trug hauptsächlich die Steigerung in Russen bei. Russen von 1902 setzten um 1 Proz. höher ein auf die offizielle Meldung aus Petersburg, dass der russische Staatsschatz in der Lage ist, seine kurzfristigen Schulden, die in der Form von Schatzscheinen kontrahiert werden, bei der jetzt allmählich eintretenden Flauheit im vollem Betrage ohne jede Prolongation zu tilgen. Eine weite Anregung bot der gestrige amtliche Bericht der Düsseldorfer Börse, dass der Kohlen- und Eisenmarkt anhaltend fest sind, und ferner der gestrige Bericht aus der I[illegible]ratssitzung des Stahlwerksverbandes über die Erhöhung der Beteiligungsziffern für Stabeisen um 10 Prozent wegen der enormen Nachfrage nach Stabeisen und dass der vorliegende Auftragsbestand für sechs Monate Arbeit gewährleiste. Bochumer 1¾ Prozent. Dortmunder 1 Proz. und Konsolidation 2¼ Proz. höher, Laurahütte dagegen abgeschwächt auf Realisierungen. Gelsenkirchen und Harpener höher umgesetzt bei einer Steigerung von 1 Proz. und darüber. Banken gegen gestern nur um Bruchteile nach unten abweichend. Dreiproz Reichsanleihe 0,10 besser, 87,10. Bahnen still; Amerikaner gut gehalten, Canada 1½ Proz. höher. Schiffahrtsaktien auf Rückkäufe höher, desgleichen Allgemeine Elektrizitätsaktien.

Zu Beginn der zweiten Börsenstunde bei ruhigem Geschäft Kurse fest. Tägl. Geld 4¼ Proz., Ultimogeld 8⅝ Proz.

Produktenbörse.

Berlin, 22. Dezbr.

Weizen 1000 kg Dez. 183,25, Mai 183,50, Juli 185.50 M.
Roggen 1000 kg Dez. 166,75, Mai 166,25, Juli 167,25 M.
Hafer 1000 kg Dez. 167,25, Mai 167,75, Juli —,— M.
Mais 1000 kg Dez. 130,00, Mai 125 00 M.
Rüböl 100 kg Dez. —,—, Mai 64,00 M.

Es herrschte Feiertagsstimmung. Immerhin gewährten etliche Deckungskäufe auf Dezember den Getreidepreisen noch einigen Rückhalt, so dass die Notierungen für **Weizen** wie für **Roggen** und **Hafer** einer kleinen Verschlechterung unterworfen waren. Der Verkehr in greifbarer Ware war ruhig. **Rüböl** schwankte stark und zeigte im Anschluss an Paris einen neuen kräftigen Rückgang.

Leipzig, 22. Dezbr.

Weizen per 1000 kg netto, inländ. alter — — —, neuer 172 bis 177, ausländ. 191—205. Ruhig.

Roggen per 1000 kg netto, inländ. alter — — —, neuer 167 bis 170, ausländ. 170—172. Fest.

Gerste per 1000 kg netto, Braugerste 168—185. feinste über Notiz, auswärtige 186—210, Mahl- und Futterware 132—153.

Hafer per 1000 kg netto, inländ. 165—170. Fest.

Mais per 1000 kg netto, amerikan. — — —, runder 139—144, Cinquantin 150—168, indischer — — —.

Rapskuchen per 100 kg netto, 14,50—15,00.

Rüböl, rohes, per 100 kg netto o. Faß 71,00 bz., still.

Weizenmehl 00 25,00 Roggenmehl 01 24,75.

Zucker.

Magdeburg, 22. Dez. [Telegr.] Kornzucker, 88 proz. ohne Sack 8,55—8,70. Nachprodukte, 75 proz. ohne Sack 6,85—7,05. Stetig. — Brotraffinade I. ohne Faß 18,50—18,62½. Kristallzucker I. mit Sack —. Gem. Raffinade mit Sack 18,25—18,62½. Gem. Melis mit Sack 17,75—17,87½. Ruhig. Rohzucker I. Prod. transito frei a. Bord

Hamburg	per Dezember	17,95 G.	18 05 B.	—,— bz.	
	per Januar	18.05 G.	18,15 B.	—,— bz.	
	per Februar	18.15 G.	18.25 B.	—,— bz.	
	per März	18.30 G.	18.40 B.	—,— bz.	
	per Mai	18,60 G.	18 6 B.	—,— bz.	
	per August	18,90 G.	18,95 B.	—,— bz.	Stetig.

Wochenumsatz 178 000 Ztr.

Hamburg, 22. Dezbr. [Telegr.] (Vormittags-Bericht.) Rübenrohzucker, I. Produkt, Basis 88 Proz., Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg, Dez. 17.90, Jan. 18,05, März 18,30, Mai 18,60, Aug. 18,90, Okt. 18,40. Stetig.

Kaffee.

Hamburg, 22 Dezember, vorm. [Telegr.] Kaffee good average Santos per Dezbr. 33,00 G., März 34,00 G., Mai 34,50 G., Sept. 35,25 G. Behauptet.

Düngemittel.

Staßfurt-Leopoldshall, 21. Dez (Bericht v. Wichmann & Co Salzgeschäft.) Die Kalisalzpreise für 1907 sind vom Syndikat nunmehr herausgegeben und unverändert geblieben, nur die Sackpreise haben eine Aenderung erfahren.

Es notiert frei Eisenbahnwagen ab Werkstation mit der Maßgabe, daß für sämtliche Stationen, die mit den Abladestationen in direktem Frachtverhältnis stehen, feste Frachtzuschläge gelten in Ladungen pro 100 kg: Kainit, fein gemahlen, mit 12,4% reinem Kali 1,50 ohne Sack, 1,93 mit Sack. Carnallit mit 9% reinem Kali und Kieserit 0,90 ohne Sack, 1,35 mit Sack. Kalidüngesalze mit 20% reinem Kali 3,10, 30% 4,75, 40% 6,40 ohne Sack, Abnahme einschließl. Sack 0,50 M. höher. Torfmehlbeimischung für alle Salze 0,10 M. pro 100 kg Aufschlag. Für Kainit, Carnallit und Kieserit wird 5% Notstandsvergütung bewilligt. Die Lieferungen erfolgen nur zur landwirtschaftlichen Verwendung im Inlande.

Metalle.

New York, 21 Dez. Zinn 42,00—42,90, Kupfer 23,50—23,62½ Doll.

Schiffahrtsverkehr.

Hamburg, 21. Dez. Mit Rücksicht auf die vorgeschrittene Saison werden die Flußschiffahrtsberichte bis auf Weiteres eingestellt.

Schleppverkehr auf der Saale.

Reederei der Saale-Schiffer, Halle a. S. Angekommen am 21. Dezember: Schlepper Nr. 43, Sr C. Straube, und Schlepper Nr. 60, Sr. Fr. Lehmann, beide mit Stückgut von Hamburg.

Wasserstand der Saale bei Trotha.

Trotha, 21. Dez. abends + 2,02, 22. Dez. morgens + 1,96.

Leipziger Börse, 22. Dezbr.

(Telepohn. Meldungen.)

Sächsische Rente	3	86,30G	Sondermann & Stier Vorz.-Akt. I. II.	6	115,00B
do. Anl. 1867 u. 69 cv.	3½	99,85G	Leipz. Baumwollsp.	16	280 00B
Leipz. St.-Anl. 1904	3½	97,40G	do. Kammgarnsp.	10	182,00G
Allg. Dtsche Credit-Anst. Pfdbr.	3½	97,75G	do. Strickgarnsp. A.	0	88,00G
do. do.	4	102,25G	Thüring. Wollgarnsp.	5	149,50G
Leipz. H.-B. Pfandbr. S. XI unk. 14	4	101,90G	Leipz. Bierbr. Riebeck	10	204,50G
Allg. Dtsche Cred.-A.	9	175,40bzG	Hall. Zuckerraffin.	6	141,00G
Kredit- u. Sparbank zu Leipzig	5	109,50G	Etzold & Kießling, Kunstanstalt Akt.	16	238,00B
Leipz. Hypothek.-Bk.	7	144,25G	Hall. Portl.-Cem. Akt.	5	126,75G
Mansfelder Kuxe	M80	1310,0bzG	Kommunalb. f. Sachs. Anl.-Scheine	3½	97,50G
Ölsnitzer volle Kuxe	M35	1220,0B	do. do. do.	4	102,10bz
Gr. Leipz. Strassb. A.	8½	164,50G	Dörstew.-Ratt., St.-A.	3	61,50bzG
Hall. Straßenbahn	6½	132 00G	do. 5proz. Vorz.-A.	5	98,50bz
Leipzig. Elektr. Strb.	4	103,75G	Naumb. Braunk.-Akt.	12	208,00G
			Zeitzer Par. u. S. A.-G.	11	179,00B

Tendenz: **fest**.

Kursberichte der Halleschen Bankfirmen

vom 22. Dezember.

	Dividende für	%	Zinstermin	Zinsfuß	Kursnotiz
Stadtanleihen etc.					
Hall. conv. 3½% Stadt-Anl. v. 1882	—	—	1.4. u. 1.10.	3½	97,00G
do. 3½ pr. Theat.-Anl. v. 1883	—	—	1.4. u. 1.10.	3½	96,00G
do. do. Stadt-Anl. v. 1886	—	—	1.4. u. 1.10.	3½	97,00bzG
do. do. do. v. 1892	—	—	1.1. u. 1.7.	3½	96,50bzG
do. 4 proz. v. 1900, Ser. I, unk. 06	—	—	1.1. u. 1.7.	4	101,50G
do. do. Ser. II, unk. b. 1907	—	—	1.1. u. 1.7.	4	101,50G
do. do. Ser. III	—	—	1.1. u. 1.7.	3½	97,00G
Akener 3½ proz. Stadt-Anl.	—	—	1.1. u 1.7.	3½	— —
Erfurter 3½ proz. do.	—	—	1.4. u. 1.10.	3½	96,50bzG
do. 4 proz. do. v. 1893	—	—	1.4. u. 1.10.	4	— —
do. do. do. v. 1901	—	—	1.4. u. 1.10.	4	— —
Halberstädter 3½ pr. Stadt-A.	—	—	verschied.	3½	96,00G
Naumburger do. do.	—	—	1.1. u. 1.7.	3½	95,50G
Zerbster do. do. v. 05	—	—	1.1. u. 1.7.	3½	— —
Landschaftl. Centr.-Pfandbr.	—	—	1.1. u. 1.7.	3½	— —
do. do.	—	—	1.1. u. 1.7.	3	— —
Sächs. 4 proz. landschaftl. Pfdbr.	—	—	1.1. u. 1.7.	4	103,00G
do. 3½ proz. do. do.	—	—	1.1. u. 7.1.	3½	— —
do. 3 proz. do. do.	—	—	1.1. u. 1.7.	3	— —
do. 3½ proz. Provinzial-Anleihe	—	—	verschied	3½	95,25G
Unstrut-Reg.-Anl. (Bretl.-Nebra)	—	—	1.1. u. 1.7.	3½	95,25G
Anleihen industr. Ges.					
Ammend. Papierfab., 4 proz. Obl.	—	—	1.1. u. 1.7.	4	100,00G
Bernb. Masch.-Fab. 4½ Obl. rz. 103	—	—	1.1. u. 1.7.	4½	— —
Bruckdorf-Nietlebener Brk.-Obl.	—	—	1.4. u. 1.10.	4	99,00G
Consol. Hall. Pfännerschaft, Anl.	—	—	1.1. u. 1.7.	4	101,00G
Cröllw. A.-Papierf. 4 pr Hyp.-A.	—	—	1.1. u. 1.7.	4	100,50G
Eilenburg. Kattun, 4½ proz. Obl.	—	—	1.4. u. 1.10.	4½	102,75G
Eisenacher 4½ proz. Kammgarnspinnerei Obl. rckz. mit 102 pr.	—	—	1.4. u. 1.10.	4½	102,00G
F. Zimmermann & Co. M. 4 pr. II. A.	—	—	1.4. u. 1.10.	4	100,75G
Grube Glückauf, 4½ proz. Oblig.	—	—	1.1. u. 1.7.	4½	100,50G
Halle-Hettstedter 3½ proz. Oblig.	—	—	1.4. u. 1.10	3½	93,50G
do. 4½ proz. do.	—	—	1.1. u. 1.7.	4½	101,75G
Hall. Straßenbahn 4 proz. do.	—	—	1.1. u. 1.7.	4	100,50bzG
Körbisdorf. Zuckerf., gek. 1.4.07	—	—	1.4. u. 1.10.	4	— —
Kyffhäuserhütte, 4 pr. Hyp.-Anl.	—	—	1.4. u. 1.10.	4	— —
Naumb. Braunk. abg. 4 pr. Hyp.-A.	—	—	1.1. u. 1.7.	4	99,75B
Sächs.-Thür. Brk. V. 4 pr. Schuldv.	—	—	1.1. u. 1.7.	4	99 50G
do. II. rückz. mit 102 proz.	—	—	1.1. u. 1.7.	4	100,25G
Waldau, Braunkohlen, gek. 1.4.07	—	—	1.4. u. 1.10	4	101,00G
do. do. Obl. v. 1902	—	—	1.4. u. 1.10	4	99,50G
Wersch.-Weißenf. Br. 4 prz. Obl. 90	—	—	1.4. u. 1.10	4	99,50G
do. do. do. do. 98	—	—	1.1. u. 1.7	4	100,00bz
do. do. do. do. 02	—	—	1.1. u. 1.7.	4	100,00G
Zeitzer Paraff. u. Solarölfabr. Anl.	—	—	1.1. u. 1.7.	4	100,00G
Aktien.					
Hallesche Bankvereins-Aktien	1905	7	1.1.	4	158,50G
Spar- u. Vorschuß-Bank-Aktien	1905	2	1.1.	4	57,00G
Ammendorfer Papierfabrik-Akt.	1905-06	17	1.7.	4	264,50G
Bernburger Maschinenfabr.-Akt.	1905	9	1.1.	4	— —
Cröllwitz. Akt.-Papierfabr.-Akt.	1905-06	14	1.7.	4	— —
Cönnern, Malzfabrik-Aktien	1905-06	9	1.7.	4	170,00G
Dörstew.-Rattmannsd. Braunk. A.	1905-06	3	1.7.	4	59,50G
do. Vorzugs-Aktien	1905-06	5	1.7.	4	99,50B
Eilenburger Kattun-Manuf.-Akt.	1905-06	6½	1.6.	4	122,00G
Eisenwerk Brünner, Artern	1905	10	1.1.	4	148,00G
Feldschlößchen. Brauerei-Aktien	—	—	frco	4	— —
Glauzig, Zuckerfabrik-Aktien	1905-06	8	1.6.	4	125,00G
Halle-Hettst. E.-A., L. A. g. 3½ prz.	1905-06	4	1.4.	4	99,25G
Hallesche Akt.-Bierbrauerei-Akt.	1904-05	5	1.10.	4	104,00G
Hallesche Maschinenfabrik-Akt.	1905	32	1.1.	4	— —
Hallesche Straßenbahn-Aktien	1905	6½	1.1.	4	132,00G
Hallesche Portl.-Cement-Fabrik	1905	5	1.1.	4	125,75G
Hildebrandsche Mühlenw.-Akt.	1905-06	6	1.7.	4	— —
Körbisdorf, Zuckerfabrik-Aktien	1905-06	7½	1.4.	4	— —
Kyffhäuser Hütte Aktien	1905	13	1.1.	4	— —
Landsberg. Malzfabrik-Aktien	1905-06	7	1.7.	4	163,00G
Naumburger Braunkohlen-Akt.	1905-06	12	1.4	4	207,00G
Niemberg, Malzfabrik-Aktien	1905-06	7	1.9.	4	125,00B
Nienburger Schloßmälzerei-Akt.	1905-06	6	1.9.	4	102,00G
Riebecksche Montanwerke-Akt.	1905-06	12	1.4.	4	203,00G
Sächs.-Thür. Braunk.-St.-Aktien	1905	3	1.1.	4	98,00G
do. Br.-St.-Pr.-A. I. Em.	1905	5	1.1.	4	— —
do. do. II. do.	—	5	1.1.	4	— —
Waldauer Braunkohlen-St.-Akt.	1905-06	12	1.4.	4	245 00G
Wegelin & Hübner, A.-G.-Akt.	1905	8	1.1.	4	157,00G
Werschen-Weißenf. Braunk.-Akt.	1905-06	16	1.4.	4	258,00G
Zeitzer Maschinenb.-A. (Schaede)	1905-06	10	1.7.	4	— —
Zeitzer Paraff.- u. Solarölfabr.-A.	1905-06	11	1.4.	4	179,00bzB
Zuckerraffinerie Halle Aktien	1904-05	2	1.10.	4	142,00bzG
Bruckd.-Nietl. Bergb.-Ver. Kuxe	—	30	ohne Zins.	o.Z.	2075,0G
Konsolid. Pfännerschaft Kuxe.	—	30	„	„	775,00G

Berliner Börse

vom 22. Dezember.

(2½ Uhr nachm. telephonisch mitgeteilt.)

Privat-Diskont: 5⅞.

Wechsel.

Amsterdam	100 fl.	8 T.	168,85bz
do.	do.	2 M.	— —
Brüssel-Antw.	100 Fr.	8 T.	80,90bzG
Italien. Plätze	100 L.	10 T	81,15bzG
Kopenhagen	100 Kr.	8 T.	— —
London	1 L. St.	8 T.	20,48bz
do.	do.	3 M.	20,195bzG
New-York	1 Doll	viste	4,2125bzG
Paris	100 Fr.	8 T.	81,15bzG
Schweiz	100 Fr.	8 T.	81,05B
Petersburg	100 R	8 T.	— —
do.	do.	3 M	— —
Wien	100 Kr.	8 T.	84,90bz

Geldsorten und Banknoten.

Sovereigns	pr. St.	— —
20 Frcs.-Stücke	do.	1620,0bz
Amerik. Noten	1000-5 D.	4,20bz
Belgische Noten	zu 100 Fr.	80,80bz
Dänische Bknot.	zu 100 Kr.	— —
Engl. Banknoten	p. 1 L.St.	20,48bz
Französ. „	p. 100 Fr.	81,15bz
Holländ. „	p. 100 fl.	168,90bz
Italien. „	p. 100 Lire	81,35bz
Oesterr. „	p. 100 Kr.	85,05bz
Russische „	p. 100 R.	214,60bz
Schweiz. „	p. 100 Fr.	81,20bz

Deutsche Fonds- u. Staatspap.

Deutsche Reichsanl.	3½	98 20bz
do. do.	3	87,30bzG
do. do. ult.	3	— —
Preuß. Konsols	3½	98,20bzG
do. do.	3	87,20bzG
do. do. ult.	3	— —
Badische St.-Anl. 1904	3½	97,25G
Bayer. St.-A. unkb. 06	4	101,80bz
do. do.	3½	97,75bzG
Bremer Anleihe 1902	3	84,75bzG
Gr. Hess. St. 99 unk. 09	4	103,20bzG
do. 1896-1905	3	84,75B
Hamb. Staatsrente	3½	— —
do. amort. 1887-91	3½	96,50bzG
do. St.-Anl. 86.97/02	3	85,20bzG
Sächs. Staats-Rente	3	86,20bz
Rheinprov.-Anl. III u. IV conv.	3½	95,00G
do. XXVIII	3½	95,60bz
Apolda St.-Anl. 1895	3½	— —
Berl. Stadt-Anl. 82/98	3½	98,30bzG
Erfurt. do. 93.01 I. II	4	— —
do. do. 93.01 III	3½	— —
Halle do. 00 I. II cv.	4	101,10bz
do. do. 1886. 92	3½	96,10bz
Magd. do. 91 uncv. 10	4	103,10bz
do. do. 1875. 80. 86 91. 02 I	3½	97,60G
Merseb. do. 01 uncv. 10	4	101,80G
Münch. do. 1903. 1904	3½	96,00G
Naumb. do. 97 u. cv. 00	3½	96,00G
Weimar do. 1888	3½	— —
Kur- u. Neumärk., alte	3½	100,00G
do. do. Com.-O.	3½	96,50bzG
Landsch. Centr.-Pfdb.	4	— —
do. do.	3½	96,60bzG
do. do.	3	86,20bzG
Sächs. landsch. Pfdbr.	4	103,00G
do. do.	3½	97,75G
do. do.	3	86,50bzG

Ausländische Fonds.

Argent. inn. Anl. große	4½	96,40bzG
do. do. kleine	4½	96,40bzG
do. äuß. Anl. 10200 M	4½	94,00G
do. do. 2040 M	4½	95,00G
do. do. 408 M	4½	95 20bzG
Chin. Anl. v. 96, große	5	101,10bz
do. do. kleine	5	101,10bz
do. Anl. v. 98, große	4½	96,10bz
do. do. kleine	4½	96,10bz
Griech. ks. 4% Goldr.	1,30	40,30bzG
do. 4% Monop.-Anl.	1,75	— —
do. Gold	1,60	50,60G
Japan. äußere Anl. 05	4½	94,00bz
Ital. Rente	4	— —
do. neue	4	— —
Mexik. äuß. Anl. große	5	101,60bz
do. do. 100 L.	5	101,75G
Oesterr. Goldrente	4	— —
do. Kronenrente	4	98,75G
do. Silber-Rente	4⅕	— —
do. Papier-Rente	4⅕	— —

Portugiesen unif. III	3	69,60G
Rumänen amort. 1890	4	94 25bzG
do. do. 1898	4	90 70bz
Russ. kons. Anl. v. 80	4	77 30bz
do. Gold-Anl. v. 94	3½	68 60G
do. Staatsanl. v. 02	4	79,10bzG
Schweden 1886	3½	— —
Serb. amort. St.-Anl.	4	82,80bzG
Spanische Anl., große	4	— —
do. do. mittl.	4	— —
do do. kleine	4	— —
Türk. Administr.-Anl	4	88 90bz
do. unif. Anl. v. 1903	4	94 00bz
Türkenlose M. p. Stck.	frco	144 50bz
Ungar. Goldrente, gr.	4	96,10G
do. do mittl.	4	97,00bz
do. do. kl.	4	97,00B
do. Kronen-Rente	4	— —
do. Staatsrente 97	3½	84,75G
do. Eiser. Th. Anl.	3	— —
Buenos-Air. Neue Us.	6	100,70G
Moskauer Stadt-Anl.	4	74,50bz
Wiener Inv. Anl.	4	99,50G

Eisenbahn- u. Kleinbahn-Akt. und Prioritäten.

Halberst.-Blankenb	5½	130,00G
Halle-Hettstedt Lit. A	4	99,50G
Lübeck-Büchen	7½	— —
Schantungbahn	3¼	103,75bz
Allg. Dtsch. Kleinb.-G.	3	94,20bz
„ Lok.- u. Strassenb.	7¾	159,50G
Elektr. Hochbahn	4½	128,50G
Gr. Berl. Strassenb.	7¾	183 10G
Hamburg. Strassenb.	9	193,00bzG
Oest.-Ung. St.-Bahn	6	145,20bz
Südöst. St.-Bh., Lomb.	0	35,20bz
Warschau-Wiener	0	— —
Baltimore-Ohio Sh.	5½	122 30G
Canada-Pac. Sh.	6	198,50bz
Gotthardbahn	7⅖	— —
Ital. Meridionalbahn	6	154,00bz
„ Mittelmeerbahn	3	— —
Luxemb. Pr. Henri	6	153 10bz
West-Sizilianische	0	70,10bz
Hall.-Hettst. Pr. Obl.	3½	— —
Böhm. Nordb. Gold-O.	4	99,80G
Dux-Prager do.	3	80,20G
Österr. Lokb. Gold-P.	4	100 00bzG
Südösterr. (Lomb)	2,60	67,00G
Iwangor.-Dombr. P.	4½	87,50bzG
Moskau-Rjäsan Prior.	4	88,00bzB
Transkaukas., 5. Pr.	3	66,20bz
Wladikawkas v. 1897	4	80,50bz
Anatol. Bhn. I. P.	5	102,30bzG
do. do. II. P.	5	101,90bz
Italien. Eisenb. Pr.	2,40	69,50bzB
do. Mittelmeerb. Pr.	4	— —
Portugiesen v. 1886 G.	3	91,00bzG
Süd-Ital. Eis.-Obl.	2,40	69,80G
North.-Pac. Pr. Lien.	4	102,70G
S. Louis u. S. F. Ref. 1951	4	83,70B

Bank-Aktien.

Berg.-Märk. Bank	8½	162,20bzG
Berliner Handelsges.	9	174,00bzG
do. Hyp.-Bank A.	4½	130,50G
do. do. B.	4½	181,50bzG
Bresl. Disk.-Bank	7	113,60G
Com.- u. Disk.-Bank	6½	121,20G
Darmst. Bk., Markst.	8	140,30bz
Dessauer Landesbank	6	113,00bz
Deutsche Bank	12	242,00bzB
„ Überseebank	8	157,85bz
Diskonto-Comm.	9	185,90bzB
Dresdner Bank	8½	157,75bz
do Bankverein	6	110,75bzG
Essener Kreditanstalt	8½	163,70bzG
Gothaer Grundkr.-B.	8	161,50G
Leipz. Kredit-Anstalt	9	175,90bz
Magdeburg. Bankv.	7	135,50G
do. Priv.-B.	6	132,25bz
Mitteldtsch. Kredit-B.	6½	120,90G
Nationalbk. f. Dtschl.	7	132,10bzG
Oest. Kred.-Anst. ult.	8¾	216,40bzG
Petersburger Disk.-B.	9,60	175,50bz
Preuß. Boden-Kredit	7½	153,40bz
do. Centr.-Bod.-Kr.	9	194,00G
Reichsbank	6,15	159,60bzG
Russ. B. f. ausw. Hand.	9	141,00bzG
Sächsische Bank	6	134,00bzG
Schaaffhaus. Bankv.	8¼	158,00bzG
Schles. Bankverein	7½	157,40G
Wiener Bankverein	7½	— —

Industrie-Aktien.

Schiffahrts-Ges.		
Hamb.-Am.-Paketf.	11	158,40bz
Norddeutscher Lloyd	7½	130,60G
Verein. Elbschiffahrt	9	139,20bz
Brauereien.		
Böhmisch. Brauhaus	10	199,00bz
Deutsche Bierbr.-Ges.	10	158,70G
Patzenhofer	15	244,10G
Schönebg. Schl.-Br.	12	204,25G
Schultheiß-Brauerei	18	285 00bzG
Herkules-Br. Kassel	11	195,00bzG
Klosterbr. Röderhof.	3	120,50B
Leipzig. Bierbr. Rieb.	10	204,50G
Vereinsbr. Artern	6	105,60G
Industrie-Ges.		
Akkumulat.-Fabrik	12½	220,00bzG
Akt.-Ges. f. Anilinfab.	22	392 25bzG
Adler Portl.-Zem.-F.	3	212 25bzG
Allg. Berl. Omnib.-G.	15	174,00bzG
Allgem. Elektr.-Ges.	11	215,50bzG
Anglo-Kont. Guano	7	118 45bzG
Anhalt. Kohlenwerke	6½	122,60bzG
Ascania chem. Fabr.	8	162,50G
Baer & Stein Metall	20	352 75bz
Bergmann Elektr.	18	300,75bzG
Berl.-Anh. Maschinen	12	214 40bz
Berl. Elektrizit.-W.	10	180,50bzG
Berl. Maschinen-Bau	13	234,10bzG
Berzelius	3	140,00bzG
Beton- u. Monierbau	8	130,10G
Bismarckhütte	22	329,00bzG
Bliesenbach V.-A.	0	55 60bzG
Bochumer Gussstahl	15	243,50bzB
Gebr. Böhler & Co.	16	295,50bzB
Braunsch. Kohlenwk.	11	270,50G
do. do. St.-Prior.	12	278,00G
do. Jute-Spinn.	12	213,00bzG
Buderus Eisenw	6	133,00
Butzke & Co. Met.-Ind.	6	102,75G
Chem. Fabr. Buckau	10	218,00bzB
Concordia Bergbau	12	343,75G
do. Spinnerei	10	196,25G
Consolidat. Schalke	23	481,50G
Cottbuser Maschinen	7	119,70bzG
Cröllwitzer Papierf.	14	240,50bz
Dessauer Gas	10	179,50bzG
Dtsch.-Atl. Telegr.-G.	6½	128,00bz
Dtsch.-Luxemb. V.-A.	10	196,00bz
Dtsch.-Übers. Elektr.	—	— —
Dtsch. Gasglühl.-Ges.	22	350,25bzG
do. Kabelwerke	7	119,50G
do. Waffen u. Munit.	18	301,50G
Donnersmarckh. cnv.	14	285,00bzG
Dortm. Union, C. abg.	2	84,90G
do. do. Vorz.-A. D.	5	101,50bz
Dynam.-Tr.-C. Nobel	10	173,40bzG
Eilenb. Kattun	6½	122,00bzG
Eintracht, Bergw.	18	379,00bzG
Elektra Dresden	2½	79,90G
Elekt. Untern. Zürich	9	— —
Eschweiler Bergwerk	14	253,00bzG
do. Eisen	8	136,00bzG
Fraustädt. Zuckerf.	4½	151,20G
Geisweid Eisenw.	14	219,00bzG
Gelsenkirchen Brgw.	11	230,00bzG
Georg-Marienhütten	0	87,00bzG
do. do. St.-Pr.	0	101,00bzG
Ges. f. elektr. Untern.	7½	139,10bz
Glauziger Zuckerf.	8	125,60G
Greppiner Werke	8½	161,00bzG
Hallesche Maschinen	32	424,50G
Hann. Bau-G. St.-Pr.	6	105,20G
do. Masch. St.-P. A B	20	382 00bzG
Harpener Bergbau	11	215,50bz
Hartmann Maschinen	5	121,50bzG
Harzer Werke A. u. B.	2	96,00bzG
Hasper Eisenwerke	10	219,50bz
Heinrichshall Chem.	12	206,75G
Hemmoor Cementf.	0	176,50bzG
Hibernia Bergw.-G.	11	— —
Hildebrand Mühlen	6	150,00G
Höchster Farbwerke	24	450,00bzG
Hörd. Bergw. St.-P., A	15	211,25bzG
Hösch Eisen u. Stahl	15	236,50G
Jaensch & Co.	4	82,00bzG
Kahla Porzellanfabr.	35	475,00bzG
Kaliwerk Ascherleb.	10	165,50bz
Kattow. Bergbau	11	200,75bzG
Kirchner & Co.	12	214,20bz
Kölner Bergw.	25	478,50bzG
Köln-Müs. Bergw. cv.	8	166 00bz
König Wilhelm abg.	12	326,50bzG
do. St.-Prior.	17	418 00G
Körbisdorf. Zuckerf.	7½	169,50G
Kronprinz Metall	25	399 75bzB
Kyffhäuserhütte	13	179,75bz
Lahmeyer & Co.	7	139,80bz
Lapp, Akt.-G. f. Tiefb	23	283 75bz
Laurahütte	12	244,10bz
Leopoldgrube	6	118,50bzG
Leopoldshall, St.-Akt.	3	69,50bzG
do Prior.-Akt.	5	118,20G
Ludw. Löwe & Co.	12	280,00bzG
Lübecker Masch.-Fb.	20	327 50bzG
Masch.-F. Buckau	3	142,75bz
Mend. & Schw. St.-Pr.	6	114 00bzG
Milowicer Eisen	7	137,75bzG
Mülheim. Bergwerke	10	187,50bzG
Neue Boden-Akt.-Gs.	9	134,75bz
Niederlaus. Kohlenw.	8	— —
Nordd. Wollkämmer.	10	161,30G
Nordstern Steink.	15	383,90bz
Oberschl. Eisenblnb.	7	138,50bzG
do. Eisenind. (Caro)	5½	126,75bzG
do. Kokswerke	9	171,00bzG
Orenstein & Koppel	14	237,75bz
Phönix, Bergbau	15	211,80bzG
Posener Sprit A.-G.	18	316,00bzG
Rhein.-Nass. Bergw.	24	335,50bz
Rhein. Metallwaren	0	114,00bzB
do. Vorz.-Akt.	0	126,70bz
Rhein. Stahlwerke	12	208 25B
Riebeck Montanw.	12	207,75bz
Rombacher Hüttenw.	14	214,80bzG
Rositzer Braunkohl.	14	234,00bzG
do. Zuckerfabrik	6	126,60bz
Sächs.-Th. Brk. St.-A.	3	96,25bzG
do. do. St.-Pr.	5	117,75bz
Sächs. Webst.-F. Sch	16	258,50G
Saline Salzungen	5	107,00bz
Sangerh. Maschinenf.	10	210,00B
Schalker Gruben	27½	— —
Schering chem. F.	15	300,70bzG
Schles. Zinkh.	21	464,00B
Schles. Portl.-Cem.	13	205,50bzG
Schneider, Hugo	11	177,75bz
Schuckert Elektr.	5	120,90bz
Schulz-Knaudt	7	170,03bzG
Siemens Glasind.	15	264,25bz
Siemens & Halske	10	181,80bz
Stassfurt, Chem. Fabr.	8	137,00G
Stett.-Bred. Portl.-Z.	6	168 75bz
Stettiner Chamotte, D.	18	318,50bz
do. Vulkan	14	279,00bzB
Stöhr, Kammgarn	10	181,75bzG
Stolberger Zinkh.	10	180,00G
Sudenburg. Maschin.	4	94,00bzG
Thale Eisenh. St.-Pr.	5	136,00bzG
do. do. Vorz.-A.	5	138,00bzG
Thüring. Salinen	2	56,10bzG
Tittel & Krüger	1	113,00G
U. d. Lind. Bau-Ver.	8	163,50bz
Wegelin & Hübner	8	157,20bz
Westeregeln Alkali	15	234,25bzG
Westfäl. Draht-Ind.	15	212,00bzG
do. Stahlwerke	4	120,25bzG
Wittener Gußstahl	20	260,00bzG
Wrede Mälzerei	4	82,75G
Wurm-Revier	8	147,80bzG
Zeitzer Maschinen	10	244,50bzG

Schluß-Kurse nachmittag 3 Uhr

Oesterr. Kreditaktien	216,10	4½% Chinesen	—,—
Berliner Handelsges.	174,00	Japaner 1905	93,25
Kommerz- u. Diskontob.	121,25	Russ. Anleihe 1902	79,10
Darmstädter Bank	140 30	Spanier	—,—
Deutsche Bank	242,40	Türken, neue unific.	—,—
Diskonto-Kommandit	186,00	Türkenlose	144,90
Dresdner Bank	157,75	Ungarische Kronen	—,—
Nationalbank f. Deutschl.	132,25	Bochum Gußstahl	243,75
Schaaffhaus. Bankverein	157,90	Dtsch.-Luxemb. V.-A.	198,00
Russ. Bank f. ausw. H.	141,10	Dortmunder Union C.	—,—
Wiener Bankverein	—,—	Laurahütte	244,50
Lübeck-Büchen	—,—	Rhein. Stahlwerke	200,25
Franzosen	146,00	Konsolidation	481,50
Lombarden	34,80	Gelsenkirchen Bergwerk	230,00
Anatolier (60%)	—,—	Harpener	214,90
Baltimore and Ohio	122,00	Gr. Berliner Straßenb.	183,50
Kanada	197,60	Hamb.-Amer. Paketf.	158,60
Gotthardbahn	—,—	Hansa Dampfschiffahrt	—,—
Meridionalbahn	154,25	Norddeutscher Lloyd	130,90
Mittelmeerbahn	—,—	Dynamit-Trust	173,60
Pennsylvania-Bahn	137,25	Edison	213,50
Prinz Heinrichbahn	153,10	Hohenlohe-Werke	207,25
Warschau-Wiener	127 50	Phönix Bergbau	211,90
3% Reichsanleihe	87,20		

Tendenz: ziemlich fest.

Ramdohrs Dauer-Feuer-Anzünder
— in allen besseren Geschäften erhältlich. —

Bekanntmachung.

Es wird darauf hingewiesen, daß die während des Kalenderjahres 1906 in Geltung gewesenen stempelpflichtigen Pacht und Mietsverträge über unbewegliche Sachen bis zum Ablauf des Monats Januar 1907 versteuert werden müssen.

Die Versteuerung geschieht mittelst Pacht- und Mietsverzeichnisses; Formulare zu solchen sind bei den Rentern der Steuerverwaltung und den Stempelvertretern unentgeltlich zu haben. Diese enthalten die näheren Vorschriften über die Versteuerung der genannten Verträge.

Königliches Hauptsteueramt.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in Flur Benkendorf belegenen, im Grundbuche von Benkendorf Band II Blatt 63, Band III Blatt 81 und Blatt 87, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der **Benkendorf-Bennstedter Kalkwerke**, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Benkendorf bei Zoppendorf, eingetragenen Grundstücke

am 16. Februar 1907, mittags 12 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an Ort und Stelle auf dem mit zu versteigernden Gehöfte versteigert werden.

Die Grundstücke bestehen aus Wirtschaftsgehöft mit Wohnhaus, Wiegehaus, Stall mit Schuppen, Kalköfen, einem Kalksteinbruche, auf dem ein Kalkwerk betrieben wird, und mehreren Ackergrundstücken.

Die Gebäude sind unter Nr. 33 und 37 der Gebäudesteuerrolle von Benkendorf verzeichnet und mit 525 Mark Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt.

Die Grundstücke und der Kalksteinbruch führen die Bezeichnung Kartenblatt 3 Nr. 160/106, 163/122, 164/122, 168/115, 121, haben eine Größe von zusammen 2 ha 77 a 79 qm und 4,35 Thlr. Reinertrag.

Der Versteigerungsvermerk ist am 27. November 1906 in das Grundbuch eingetragen.

Wettin, den 11. Dezember 1906.

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Die **Bernburger Saaleschleuse** wird zum Zwecke der Ausbesserung für die Zeit vom **7. bis einschließlich 13. Januar l. Js. gesperrt.**

Dessau, den 18. Dezember 1906.

Herzoglich Anhaltische Regierung,
Abteilung des Innern.
Lune.

Bekanntmachung.

Die für den **Kontrollbezirk Cönnern** anberaumte **besondere Schifferkontrollversammlung** findet

am 5. Januar 1907, vormittags 9½ Uhr,
in Cönnern, „Gasthof zum Ring“,

statt.

Zum Erscheinen sind sämtliche schiffahrttreibende Mannschaften der Reserve, Land- und Seewehr I. Aufgebots, sowie der Ersatzreserve, welche im Bezirk aufhältig sind, verpflichtet.

Vorstehendes wird mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß besondere Gestellungsbefehle nicht ausgegeben werden, sondern nur die öffentliche Aufforderung als solche für die Beteiligten maßgebend ist.

Die Militärpässe und Kriegsbeorderungen bezw. Paßnotizen sind mit zur Stelle zu bringen.

Auf Zeit anerkannte- und Ganzinvaliden erscheinen nicht zur Kontroll-Versammlung.

Unentschuldigtes Ausbleiben hat die gesetzliche Strafe zur Folge.

Halle a/S., den 15. Dezember 1906.

Königliches Bezirkskommando.

Bekanntmachung.

Die für die Wahl eines Abgeordneten für den Reichstag aufgestellten **Wählerlisten** der Stadt Halle a/S. werden in Gemäßheit des § 2 des Reglements vom 28. Mai 1870 zur Ausführung des Wahlgesetzes für den Deutschen Reichstag vom 31. Mai 1869 in den Tagen

vom 28. Dezember 1906 bis einschließl. 4. Januar 1907

an den Wochentagen von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends **ununterbrochen im Bureau für Wahlangelegenheiten, Gr. Märkerstraße 22, eine Treppe links,** zu jedermanns Einsicht ausliegen.

Wer weiten darauf hin, daß nach § 3 des genannten Reglements jeder, der die Liste für unrichtig und unvollständig hält, dies innerhalb **8 Tagen** nach Beginn der Auslegung bei uns schriftlich anzeigen oder am Orte der Auslegung zu Protokoll erklären kann. Der Entsprechende hat die Beweismittel für seine Behauptungen, falls diese nicht auf Notorietät beruhen, beizubringen.

Wähler ist jeder Deutsche, welcher bis zum Tage der Wahl das 25 Lebensjahr zurückgelegt hat, in dem Bundesstaate, wo er seinen Wohnsitz hat.

Für Personen des Soldatenstandes des Heeres und der Marine ruht die Berechtigung zum Wählen solange, als dieselben sich bei der Fahne befinden.

Von der Berechtigung zum Wählen sind ausgeschlossen:

1. Personen, welche unter Vormundschaft oder Kuratel stehen;
2. Personen, über deren Vermögen Konkurs- oder Fallitzustand gerichtlich eröffnet worden ist, und zwar während der Dauer dieses Konkurs- oder Fallit-Verfahrens;
3. Personen, welche eine Armenunterstützung aus öffentlichen oder Gemeinde-Mitteln beziehen, oder im letzten der Wahl vorhergegangenen Jahre bezogen haben;
4. Personen, denen infolge rechtskräftigen Erkenntnisses der Vollgenuß der staatsbürgerlichen Rechte entzogen ist, für die Zeit der Entziehung, sofern sie nicht in diese Rechte wieder eingesetzt sind.

Halle a. S., den 19. Dezember 1906.

Der Magistrat.

Ein Laden
mit Wohnung, bis jetzt zu Weiß-, Manufaktur- und Putzwaren benutzt, beste Lage eines Harzbadeortes per 1 April 1907 zu vermieten. Off. **Z. Z. 5024!** postlagernd **Tettenborn Harz** erb.

Kl. Stube an einz. Pers. z. v. Gerberstr. 8

Von altbewährter Lebens- und Unfall-Versi.-Ges. werden per Neujahr, eventl. für später, einige gutempfohlene, bekannte u. tüchtige
Außenbeamte
zu engagieren gesucht. Fixes Gehalt und Provisionen, neben Reisespesen, werden zugesichert, ebenso gutes Fortkommen bei befriedigenden Leistungen.
Berücksichtigung qualifizierter Nichtfachleute nicht ausgeschlossen.
Offerten mit Lebenslauf und Referenzen sub **E. 7301 Q.** an **Haasenstein & Vogler in Berlin** erbeten.

Grube von der Heydt
bei Ammendorf.
Förderleute
gesucht.

Gewissenhafter tüchtiger
Buchhalter,
an sicheres schnelles Arbeiten gewöhnt, firm in doppelter Buchführung, zur Aushilfe per sofort oder später gesucht. Bei guten Leistungen evtl. festes dauerndes Engagement. Flottes Stenographieren erwünscht. Off. mit Zeugnisabschriften, Angabe von Referenzen u. Gehaltsansprüchen unter **A. 1294** an die Exped. d. Bl. erb.

Heirat.
Kaufmann, 35 Jahre alt, angenehmes Aeußere, mit sehr gutem Geschäft, 100 Mille Mark Jahresumsatz, sucht, da es ihm an Damenbekanntschaft fehlt, passende Lebensgefährtin. Gefl. nicht anonyme ernstgem. Offerten unter **V. H. 559** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Magdeburg.**

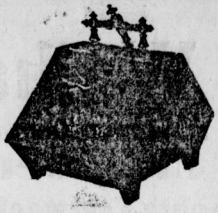
Damen sind. aviol. diskr. Asyl. z. Entbind. b. perfekt. Arzt Thür. **Kein Heimbericht.** Off. u. J. Z. 8862 bef. d. Exp. d. **Berliner Tagebl.**, Berlin SW.

Für die **Feiertage** u. **Neujahr** empfehle als **besonders** preiswert:
2 Pfd.-Dose Stangenspargel 1,24 ℳ
2 „ Schnittspargel m. K. 98 ₰
2 „ Mirabellen 90 ₰
2 „ Pfifferlinge 78 ₰
A. Trautwein, Gr. Ulrichstraße 31.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

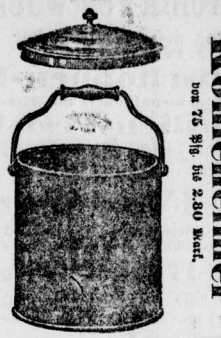
ff. Russischen Salat
zum Weihnachtsfest empfiehlt täglich frisch
Gustav Friedrich, Bürgasse.

Die Volksküchen
befinden sich I. **Brunoswarte 31,** II.: **Rathausstr. 16.**
1 ganze Portion zu 25 Pfennig,
1 halbe „ „ 13 „
Marken zu ganzen und halben Portionen, welche an beliebigen Tagen in beiden Küchen verw. werden können, sind zu haben bei Herrn Kaufmann **Hille,** Geiststr. 68, bei Herrn **Pfeiffer,** Zwingerstraße 5, und bei Herrn Kaufmann **Ludwig Barth,** Leipzigerstr. 80, Nähe des Leipziger Turmes.
Die Verwaltung der Volksküchen.

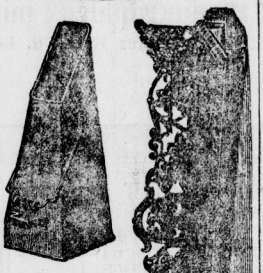
Praktische Weihnachts-Geschenke.



Kohlenkasten von 2,50 bis 12 Mark.



Kohleneimer von 75 Pfg. bis 2,80 Mark.



Kohlen-Schütter von Mark 1,50 bis 2.75

Ofenvorsetzer von 1,95 bis 12 Mark.

Holzkasten von 1,25 bis 6,75 Mark.

Feuergeräte-Ständer mit Ofenschirme von 4,50 bis 27 Mark.
von Mark **5.50 bis 8.50.**

Burghardt & Becher,
Leipzigerstraße 10.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Führer durch Halle a. S.
und seine
staatlichen und städtischen Einrichtungen und Anstalten.

Mit Unterstützung des Magistrats und zahlreicher Fachmänner herausgegeben von
G. Genzmer und **Dr. O. Förtsch**
Stadtbaurat. Stadtrat.

5. und 6. Tausend. Mit 14 Vollbildern, Stadtplan, Karte der Umgegend 2c.
Oktav, 117 Seiten, eleg. gebunden 1 ℳ geheftet 80 ₰
Kein landläufiger Führer mit zusammengestellten, oberflächlichen Angaben.
Autoritative Abhandlungen über alle baulichen, wirtschaftlichen, kunstgeschichtlichen und sonstigen öffentlichen Anlagen und Einrichtungen von Männern der Wissenschaft und Verwaltung erheben das Werk zu einem Handbuch der Heimatkunde und Stadtgeschichte.

Halle a. S. **Otto Hendel.**

Roncegno
Süd-Tirol — 2000 Fuss hoch —
Natürliche Arsen-Eisenquellen,
blutbildend — kräftigend
besonders bei Nervenerkrankungen, in der Rekonvaleszenz etc.
Saison von Mai — November.

Für die **Feiertage** empfehle ich:

Kaffee frisch geröstet, besonders feine Weihnachts-Mischungen, Mk. 1.— bis Mk. 1.90 per Pfund.

Kakao beste deutsche und holländische Marken, Mk. 1.— bis Mk. 2.40 per Pfund.

Tee Souchong-, Englische, Russische, Ceylon-Mischungen in vornehmen Packungen bei ½ und ¼ Pfd.-Paketen Preis-Ermässigung.

Konserven- Gemüse, Spargel, Erbsen, Allerlei Früchte, in dünnem Zucker mit natürl. Aroma, Fisch und Fleisch.

Kandierte Früchte. Römische Pflaumen, Locoum's- und Erbelli-Feigen, Marokk. Datteln, Krachmandeln, Trauben-Rosinen, Walnüsse, Haselnüsse.

Rum, feinster Jamaika, ½ Ltr.-Flasche 2.—, 3.—, 4.— ¼ „ „ 1.10, 1.60, 2.10
Arrak, echter alter ½ Ltr.-Flasche 2.—, 3.—, 5.— ¼ „ „ 1.10, 1.60, 2.60
Kognak, Original-Abfüllungen.

Deutsche Liköre. — Französ. Liköre v. Cusenier. — Holländ. Liköre v. Bols.

Preiswerte **Rhein- u. Mosel-Weine, Bowlen-Weine.**
1904er Bordeaux-Wein, eigener Import, ½ Flasche Mk. 1.10, 1.25, 1.50, 1.75, 2.—, 2.50.

Ernst Ochse, Halle a. S.,
Leipzigerstr. 95. — Fernruf 371.

In Apotheken und Drogerien,
ebenso das „ächte Löflund's“
Malz-Suppen-Extract u. die Malz-Leberthran Emulsion
für atrophische, bezw. scrophulöse Kinder.

Löflunds Milchzucker
(chem. und hyg. rein)
dient als Zusatz zur Kuhmilch für Säuglings-Ernährung nach ärztlicher Vorschrift, wobei die Kinder **vortrefflich gedeihen.**

Die bekannten **ächten**
Löflunds-Bonbons
mit **Malzextrakt** bereitet, sind als wohlschmeckende
Hustenbonbons
sehr beliebt, namentlich bei **Rachen- u. Kehlkopf-Katarrh!**

Süssmilch's Walhallatheater.

Direktor und Eigentümer: Georg Süssmilch.

Treffpunkt aller Urlauber und Fremden.

Repertoire der Weihnachts-Festwoche (23.—29. Dezember)

Sonntag den 23. Dezember	Dienstag den 25. Dezember	Mittwoch den 26. Dezember
Zur Vorfeier:	1. Feiertag:	2. Feiertag:

Vormittags 11½ Uhr: **Frühschoppen-Frei-Konzert.**

Illumination der Riesen-Weihnachtsbäume. Weihnachtspotpourri mit Kinderinstrumenten. Schneefall. Solo-Vorträge.

Nachmittags 4 Uhr: **Familien-Fest-Vorstellung.**

Zu diesen Nachmittags-Vorstellungen wie immer jeder Erwachsene ein Kind frei und Vorverkaufs-Billetts (aber auch nur nachmittags) gültig.

Abends 8 Uhr: **Gala-Fest-Vorstellung.**

Das sensationelle Fest-Programm bitte aus Plakaten und Austragzetteln zu ersehen.
Preise der Plätze wie bekannt auch an den Feiertagen nicht erhöht.

Am dritten Feiertag: **Frühschoppen-Frei-Konzert** und abends **Fest-Vorstellung.**

Ausser den dann allabendlich 8 Uhr stattfindenden Elite-Künstler-Vorstellungen:
Vom 27. (dritter Feiertag) bis 29. Dezember jeden Nachmittag 4 Uhr:

Familien-Vorstellung lebender Photographien mit abwechselndem Programm.

Entree für Kinder 10 Pfg., Erwachsene 20 Pfg., erster Rang u. Loge Kinder 20 Pfg., Erwachsene 30 Pfg.

Apollo-Theater.

Direktion: Gustav Poller.

In den festlich geschmückten Theater-Räumen:

Am 1. und 2. Weihnachts-Festtage:

Gr. Frühschoppen-Konzerte,

verbunden mit Auftreten div. Kunstkräfte.

Entree frei! Grosser Weihnachtsjubel! Entree frei!

Diverse Ueberraschungen!

Nachm. 4 und abends 8 Uhr:

2 gr. Vorstellungen

des gesamten neuen

grossartigen Weihnachts-Programms.

Zu den Nachmittags-Vorstellungen gelten

Ermäßigte Preise!

Eltern und Vormünder haben ein Kind frei!

Saalschloss-Brauerei.

Sonntag den 23. Dezember nachmittags ½4 Uhr

Grosses Militär-Konzert,

ausgeführt vom Musikkorps des Feld Art.-Regts. Nr. 75 (Kgl. Musikdir. F. Stadel).

Eintritt 25 Pfg. inkl. Steuer. Karten gültig. **F. Winkler.**

Volksbildungsverein.

Mittwoch, den 26. Dezember 1906, abends 7½ (nicht 8½) Uhr im „Evangelischen Vereinshause"

Weihnachtsfeier,

bestehend aus Chor- und Einzelgesängen, Musikvorträgen, Theater, Rezitationen, Verlosung usw.

Eintritt ist nur den Mitgliedern und den von ihnen eingeführten Gästen gestattet; Mitgliedskarten sind vorzuzeigen. Programme zum Preise von 10 Pfg. werden nur an der Abendkasse (erste Kassenstelle), nicht in den Vorverkaufsstellen, verkauft. Lose zum Preise von 10 Pfg. sind nur an der zweiten Kassenstelle zu haben.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Beginn pünktlich 7½ Uhr.

In unserem Verlage ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Gedichte

und

Poetische Uebersetzungen

von

G. Emil Barthel.

80, in eleg. Geschenkband geb. 4 Mk.

Der durch die Herausgabe des „Neuen poetischen Hausschatz", sowie der „Deutschen Nationalliteratur der Neuzeit" rühmlichst bekannte Literarhistoriker bietet in dieser Sammlung nachgelassener Gedichte den vielen Freunden und Verehrern seiner Muse eine gewiß hochwillkommene Gabe. Feinsinniger Gedankenreichtum im Verein mit einer hervorragend formgewandten Sprache geben dem vornehm ausgestatteten Bändchen einen dauernden Wert und sichern ihm einen dankbaren Abnehmerkreis.

Halle a. S. **Otto Hendel.**

Stadttheater Halle a/S.

Sonntag den 23. Dez. nachm. 3½ Uhr

Rotkäppchen.

Märchenspiel i. 4 Bildern v. Oskar Will.

Personen.

Der Weihnachtsengel	F. Wagner
Die Waldfee	M. Brandow
Die Puppenfee	M. Schlosska
Der Nikolaus	W. Bünting
Ernst Wohlbedacht, Korbmacher	R. Nonnenbruch
Hannchen, seine Tochter	H. Lorenz
Otto Zappel, Schneider	K. Stahlberg
Rikocca, dessen Frau	R. Lauhner
1 } Erdmännchen	Kl. Carla
2 }	Kl. Leschen
Die Großmutter	M. Hübben
Friedrich	R. Naß
Gretel	H. Hollmann
Paul Treuherz, ein junger Förster	W. Dohme
Ulrichherz, der Wolf	G. Steinegg
Quax } Frösche	Kl. Ella
Quax }	Kl. Betty
Husch } Irrlichter	Kl. Lene
Pusch }	Kl. Marie.

Abds. 7½ 98. A.-V. 2. Viert. Umt. gült.

Carmen.

Oper in 4 Akten (mit Ballett) v. G. Bizet.

Personen.

Carmen	B. Grimm
Don José, Sergeant	R. Gogl
Escamillo, Stierfechter	E. Habich
Zuniga, Leutnant	M. Birkholz
Morales, Sergeant	Th. Noven
Micaëla, Bauernmädchen	C. Fiebiger
Remendado, Schmuggler	R. Landory
Dancaïro, Schmuggler	R. Romann
Frasquita } Zigeuner-	A. v. Boer
Mercédes } mädchen	L. Mothes.

Neues Theater

Direktion: E. M. Mauthner

Sonntag nachm. 4 Uhr [60. 40. 20 ₰] 3. Male: **O, diese Männer.** Schwank:

Abds. 8 Zum 50. u. letzten Male: **Sherlock Holmes.**

Auswärtige Theater.

Sonntag den 23. Dezember 1906.

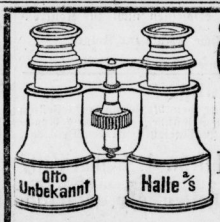
Altenburg. Hoftheater: Martha.
Coburg. Hoftheater: Aschenbrödel, oder: Der gläserne Pantoffel.
Dessau. Hoftheater: Klein Däumling.
Erfurt. Stadttheater: Nachmittags: Schneewittchen u. die sieben Zwerge. Abends: Undine.
Leipzig. Neues Theater: Die lustige Witwe. — Altes Theater: Nachmitt.: Sonnenguckchen und der König vom Glitzerland. Abds.: Alt-Heidelberg. — Leipziger Schauspielhaus: Nachmitt.: Schneewittchen und die sieben Zwerge. Abds.: Der verkehrte Hof. — Neues Operetten-Theater (Central-Theater): Nachmittags: Prinz Adolar und das Tausendschönchen.
Magdeburg. Stadttheater: Nachmitt.: Prinzessin Tausendhändchen. Abds.: Rigoletto. Hierauf: Coppelia.

Montag den 24. Dezember 1906.
Leipzig. Neues Theater: Komtesse Guckerl.

Kaiser-Panorama,

Gr. Ulrichstr. 6, I.

Aegypten.



Operngucker

Krimstecher

von vorzüglicher Wirkung.

Reisszeuge, Thermometer

fürs Zimmer und Freie, sowie gewerbliche Zwecke.

Barometer

verschiedenster Konstruktion, zuverlässige Ware,

Hygrometer, Modelldampfmaschinen, Schablonen, Brillen und Klemmer

in Gold, Doublé, Nickel, Stahl empfiehlt in grösster Auswahl

Otto Unbekannt,

Gr. Ulrichstrasse 1a.

Pianinos!!

R. Hunger,

Beste Fabrikate von M. 375.— an, volle Garantie, leichte Spielart, weicher, voller Ton, empfiehlt in allen Preislagen **Neumarktstr. 5.**

Zool. Garten

Sonntag den 23. Dezember

Ermäßigte Eintrittspreise.

Erw. 30 ₰. Kinder 20 ₰.

Café Roland

Täglich Konzert des vorzüglichen

Original Italienischen Konzert-Ensemble.

Direktor: G. Cosentino.

Sonntag

große Familien-Konzerte.

Anfang 4 Uhr nachmittags.

Metropol-Hotel.

Empfehle meinen ca. 70 Pers. fass. **Speisesaal** für Gesellschaften u. zur Abhalta. von Festlichkeiten jeder Art.

Diners u. Soupers in erstkl. Ausführung.

Am 1. u. 2. Weihnachtsfeiertage:

Fest-Diners mit Tafelmusik

— von 12—3 Uhr. —

Bestellungen auf Tische erbeten.

Silvester: Tafel-Musik.

Zigarrenköpfchensammler.

Unsere Weihnachtsfeier findet wie alljährlich am 1. Feiertag vormittags 11 Uhr im großen Saale der Kaiser Wilhelms-Halle, Neue Promenade, statt und ist hierzu jedermann herzlich willkommen. I. A.: Moritz König.

Gelegenheitskauf!

Pianino von Förster & Co. in Nußb., wenig gebraucht, preiswert zu verkaufen Neumarktstr. 5 im Laden.